

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 109 (1967)

Heft: 5

Rubrik: Referate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REFERATE

A Test of Adrenal Cortical Function in Dairy Cows by ACTH Administration. (Ein Nebennierenrinden-Test beim Rind mittels ACTH-Gaben.) Von B. Pehrson und O. Wallin. Acta Vet. Scand. 7, 35–46 (1966).

In Analogie zum Thorn-Test, der Humanmedizin wurde beim Rind ein Funktionstest für die Nebennierenrinde ausgearbeitet: Nach der i/v-Verabreichung von 200 I.E. ACTH (Adrenocorticotropes Hormon) wurden Blutbild und Blutzuckerwerte *vor* der Verabreichung des ACTH-Präparates mit 2–3 Proben verglichen, die 6 bis 10 Stunden *nach* den ACTH-Einspritzungen entnommen worden waren. Von den vier nachgenannten Kriterien müssen mindestens drei erfüllt sein, um die Nebennierentätigkeit als normal bezeichnen zu können:

1. Reduktion der Eosinophilen um mindestens 50%.
2. Neutrophilie (Zunahme um mehr als 100%).
3. Zunahme der Gesamtleukozytenzahl um mehr als 10% und
4. Anstieg des Blutzuckers um mehr als 50%.

Bei der Zahl der Eosinophilen muß allerdings berücksichtigt werden, daß bereits unter normalen Umständen eine gewisse tageszeitliche Schwankung vorhanden ist: die Zahl der Eosinophilen steigt vom Morgen gegen den Nachmittag. Irgendwelche unerwünschten Nebenerscheinungen (allergische Reaktionen oder dergleichen) wurden bei diesen Untersuchungen nie beobachtet.

H. Stünzi, Zürich

Die frühe postnatale Entwicklung des Blutkreislaufes bei Ferkeln. Von A. Holub, J. Filka, D. Jezkova und D. Padalikova. Arch. exp. Vet.-med. 20, 1027–1034 (1966). 4 Abbildungen.

An 20 Ferkeln im Alter von 1 Tag bis zu 3 bis 4 Wochen wurden die postnatalen Blutdruckveränderungen, das Wachstum des Herzens in Beziehung zu den Veränderungen im roten Blutbild und die Veränderungen des Glykogengehaltes im Herzmuskel beobachtet.

Blutdruckveränderungen: Der systolische Blutdruck wurde an der a. auricularis media gemessen. Die Ferkel wurden in einer Umwelttemperatur von $3 \pm 1^\circ\text{C}$ gehalten. Zur Blutdruckmessung wurden sie für 30 Minuten in einen Raum, der eine Temperatur von $23 \pm 1^\circ\text{C}$ aufwies, verbracht. Nach der Messung wurden sie wieder in die Umwelttemperatur von $3 \pm 1^\circ\text{C}$ versetzt, wo der Blutdruck erneut gemessen wurde. Vom 1. bis zum 20. Lebenstag stieg der Blutdruck deutlich an. Dabei zeigten die Ferkel in kühler Umgebung einen steileren Anstieg als im wärmeren Raum. Der Unterschied zwischen den beiden Blutdruckkurven war vom 10. Lebenstag an signifikant.

Wachstum des Herzens in Beziehung zu den Veränderungen im roten Blutbild: Das Edelschwein wird in die Gruppe der Säugetiere mit relativ niedrigem Herzgewicht eingereiht. Im Gegensatz zu den erwachsenen Tieren besitzen die Ferkel aber ein relativ schweres Herz. Das Herzgewicht vergrößerte sich in den ersten 4 Lebenswochen um das 5,7fache und erreichte dabei ein Gewicht von 38,2 g (Geburtsgewicht: 6,7 g). Da sich das Herzkammergewicht in dieser Zeit nur 4,8mal vergrößerte, mußten die übrigen Herzabschnitte entscheidend zu dieser Gewichtszunahme beigetragen haben. Von allen Herzteilen wuchs die rechte Herzkammer am langsamsten. Eine umgekehrte Proportion zwischen dem Wachstum der linken Herzkammer und dem Hämoglobinspiegel konnte bald nach der Geburt bis zum Alter von 5 bis 6 Tagen festgestellt werden.

Veränderungen im Glykogengehalt des Herzmuskels: Der relative Glykogengehalt im Herzmuskel des Ferkels sank in den ersten Lebensstagen rasch und blieb in den nächsten 3 Lebenswochen auf einem gleichbleibenden niedrigen Niveau. Der absolute Glykogengehalt nahm in den ersten Lebenswochen nur wenig zu. Der Glykogengehalt im Myokard war immer tiefer als derjenige in Leber und Skelettmuskel. K. Egli, Bern